

19



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



11 Veröffentlichungsnummer: **0 341 619 B1**

12

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

- 45 Veröffentlichungstag der Patentschrift: **24.03.93** 51 Int. Cl.⁵: **A45D 40/20**
21 Anmeldenummer: **89108211.7**
22 Anmeldetag: **06.05.89**

54 **Kosmetisches Auftragsgerät.**

30 Priorität: **11.05.88 DE 8806237 U**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
15.11.89 Patentblatt 89/46

45 Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung:
24.03.93 Patentblatt 93/12

84 Benannte Vertragsstaaten:
DE FR GB

56 Entgegenhaltungen:
WO-A-88/09267
DE-A- 3 139 192
US-A- 2 209 849
US-A- 2 559 889

73 Patentinhaber: **Schwan-STABILO Schwan-
häuser GmbH & Co.**
Maxfeldstrasse 3
W-8500 Nürnberg 10(DE)

72 Erfinder: **Krückel, Peter**
Grossgeschaidt 148
W-8501 Heroldsberg(DE)

74 Vertreter: **LOUIS, PÖHLAU, LOHRENTZ & SE-
GETH**
Kesslerplatz 1 Postfach 3055
W-8500 Nürnberg-1 (DE)

EP 0 341 619 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein kosmetisches Auftragsgerät mit Drehmechanismus zum verdreh-
sicheren Ausschieben einer kosmetischen Mine aus
einem Gehäuse und mit einem auf das Gehäuse
des Auftragsgerätes aufsetzbaren Schoner zum
Schutz der Spitze der Kosmetikmine bei Nichtge-
brauch des Auftragsgerätes, in dem sich ein Spit-
zenformer befindet, der die Minenspitze beim Auf-
setzen des Schoners durch Kaltverformung in die
gewünschte Form bringt.

Ein derartiges kosmetisches Auftragsgerät ist
bekannt. Ist die Kosmetikmine mit Hilfe des Dreh-
mechanismus weit genug aus dem Gehäuse ge-
schoben, so wird beim Aufsetzen des Schoners mit
Hilfe des Spitzenformers die Spitze der aus dem
Gehäuse hervorstehenden Kosmetikmine neu ge-
formt, wenn der Schoner bis zu seinem Anschlag
auf das Auftragsgerät mit hinreichender Kraft auf-
gesetzt wird. Oftmals jedoch wird keine den Anfor-
derungen genügende Spitze der kosmetischen
Mine bei dieser Kaltverformung der kosmetischen
Masse erreicht.

Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde,
hier Abhilfe zu schaffen, und das Auftragsgerät so
auszubilden, daß zuverlässig eine den Anforderun-
gen genügende Spitze der kosmetischen Mine
beim Aufsetzen des Schoners ausgebildet wird.

Diese Aufgabe wird bei einem Auftragsgerät
der oben genannten Art erfindungsgemäß dadurch
gelöst, daß der Spitzenformer drehbar innerhalb
des Schoners gelagert ist.

Der Erfinder hat erkannt, daß defekte Minen-
spitzen meistens deshalb erhalten werden, weil der
Schoner beim Aufsetzen gegenüber dem Gehäuse
des Auftragsgerätes und damit gegenüber der kos-
metischen Mine unwillkürlich gedreht wird, so daß
eine Abscherung zwischen dem Spitzenformer und
der kosmetischen Spitze auftritt, der die kosmeti-
sche Masse der Mine nicht standhalten kann. Mit
der erfindungsgemäßen drehbaren Lagerung des
Spitzenschoners wird dieser Abschereffekt ein-
wandfrei vermieden.

Es hat sich weiterhin herausgestellt, daß es von
großem Vorteil ist, wenn der Spitzenformer aus
Teflon besteht.

In der beiliegenden Zeichnung, die einen Längs-
schnitt zeigt, ist ein Ausführungsbeispiel der Erfin-
dung veranschaulicht.

Das die kosmetische Mine 10 enthaltende Ge-
häuse 12 des Auftragsgerätes weist einen nicht
näher dargestellten Drehmechanismus zum Aus-
schieben der kosmetischen Mine 10 aus dem Ge-
häuse 12 auf. Die Anordnung sie aber derart ge-
troffen, daß sich die kosmetische Mine 10 nicht
gegenüber dem Gehäuse 12 des Auftragsgerätes
drehen kann.

Ein Schoner 14 zum Schutz der kosmetischen
Minenspitze 16 ist im aufgesetzten Zustand darge-
stellt, der bei Nichtgebrauch des Auftragsgerätes
im allgemeinen eingenommen wird. Der Schoner
14 weist einen an sich bekannten Spitzenformer 18
auf, der beim Aufsetzen des Schoners die weiche
kosmetische Masse der Mine 10 an ihrer Spitze
entsprechend verformt.

Im Gegensatz zum Stand der Technik ist der
Spitzenformer 18 drehbar im Schoner 14 gelagert,
so daß bei einer unwillkürlichen Drehung des Scho-
ners 14 gegenüber dem Gehäuse 12 beim Aufset-
zen des Schoners keine Abscherung zwischen der
Minenspitze 16 und dem Spitzenformer 18 auftritt.
Der Spitzenformer 18 ist lose in den Schoner 14
eingesetzt und wird durch eine Schnapp-
/Rastverbindung in dem Schoner gehalten, die
durch Nocken 20 wie gezeigt bewerkstelligt wird.

Patentansprüche

1. Kosmetisches Auftragsgerät mit Drehmecha-
nismus zum verdrehensicheren Ausschieben ei-
ner kosmetischen Mine (10) aus einnem Ge-
häuse (12) und mit einem auf das Gehäuse
(12) des Auftragsgerätes aufsetzbaren Schoner
(14) zum Schutz der Spitze (16) der Kosmetik-
mine (10) bei Nichtgebrauch des Auftragsgerä-
tes, in dem sich ein Spitzenformer (18) befind-
et, der die Minenspitze (16) beim Aufsetzen
des Schoners (14) durch Kaltverformung in die
gewünschte Form bringt,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Spitzenformer (18) drehbar innerhalb
des Schoners (14) gelagert ist.
2. Kosmetisches Auftragsgerät nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß der Spitzenfor-
mer (18) aus Teflon besteht.

Claims

1. A cosmetic applicator with a turning mecha-
nism for the forward movement secured
against rotation, of a cosmetic fill (10) from a
shell (12) and with a protective cover (14)
which can be fitted on the shell (12) of the
applicator for protecting the point (16) of the
cosmetic fill (10) when the applicator is not in
use, wherein a point shaping device (18) is
located which brings the point (16) of the fill
into the desired shape by cold forming as the
protective cover is put on,
characterized in that
the point shaping device (18) is rotatably
mounted inside the protective cover (14).

2. A cosmetic applicator according to claim 1, characterized in that the point shaping device (18) is made of Teflon.

Revendications

5

1. Ustensile cosmétique muni d'un mécanisme rotatif destiné à assurer l'expulsion d'une mine cosmétique (10) du corps (12) dudit ustensile, et d'un bouchon (14) adaptable audit corps (12) et permettant de protéger la pointe (16) de la mine (10) lorsqu'on ne l'utilise pas, le bouchon comportant un système de formage de la pointe (18) qui donne la forme voulue à la pointe par formage à froid lorsque le bouchon (14) est mis, caractérisé en ce que le système de formage (18) est rotatif à l'intérieur du bouchon (14). 10 15
2. Ustensile cosmétique selon la revendication 1, caractérisé en ce que le système de formage (18) est en téflon. 20

25

30

35

40

45

50

55

